

Blick vom SPD Torturm

Ein kommunalpolitisches Infoblatt der
SPD Winnenden



Auch am internationalen Frauentag leider ein Thema: Gewalt in der Familie!

Manchmal hilft nur noch die Flucht – Frauenhäuser nehmen Frauen und ihre Kinder auf, wenn diese häuslicher Gewalt ausgesetzt sind.

Adressen können wir nicht nennen, da es den Ehemännern möglichst schwer gemacht werden soll, mit den Frauen Kontakt aufzunehmen. Bis es soweit kommt, dass eine Frau die gemeinsame Wohnung verlässt, um allein (bzw meist mit ihren Kindern) den Demütigungen und Drohungen zu Hause zu entgehen, muss schon viel passiert sein! Denn die Situation in den Frauenhäusern ist nur eine Übergangslösung, sie ist häufig mit Einschränkungen verbunden und sicherlich keine schnell entschiedene Form mit einer Ehe- und Familienkrise umzugehen. Aber: Frauen finden dort kompetente Beratung und Verständnis und erfahren, was andere in ähnlichen Situationen erlebt haben. Von Winnenden am nächsten liegt das Frauenhaus in

Schorndorf¹⁾Telefon:07181 – 61614.

Es wird vom Deutschen Roten Kreuz Waiblingen getragen. Weitere finden sich in Schwäbisch Gmünd und Schwäbisch Hall.

In der anderen Richtung (Stuttgart) stehen gleich zwei zur Verfügung:

Frauenhaus ('Frauen helfen Frauen'):
0711 – 542 021

Städtisches Frauenhaus:
0711-414 24 30

In dringenden Fällen gilt für Frauen in Not immer auch der Notruf 110!

Die Polizei kann vor Ort sofort einen Platzverweis gegen gewalttätige Männer aussprechen; die diesem auch Folge leisten müssen. Die Polizisten und Polizistinnen sorgen dafür. Die Streife kann Betroffene auch ins Frauenhaus fahren. Männer, die zu Gewalttä-

tigkeit neigen, können sich einem Gewalt-Sensibilisierungs-Training unterziehen. Dafür wurden so genannte Männerinterventionsstellen eingerichtet, die es auch im Rems-Murr-Kreis gibt. Auskunft unter:

Sozialberatung Stuttgart:

0711 – 46 94 566;

dinse@Sozialberatung-Stuttgart.de;

www.sozialberatung-stuttgart.de

Ingrid Kaesler-Goretzki

¹⁾Wir haben vor einigen Jahren das Frauenhaus Schorndorf im Rahmen unserer traditionellen Ostereieraktion unterstützt.

Wer in diesem Jahr unterstützt wird, lesen Sie auf Seite 2.

Sie wollen die Arbeit der SPD Winnenden auch finanziell unterstützen? Wir freuen uns über jede Spende. Unsere Bankverbindung: Konto-Nr.: 503425001 BLZ: 60290110

Ist der Internationale Frauentag nicht schon lange überholt?

Nein - Es ist richtig, vieles wurde erreicht. Aber es bleibt noch einiges zu tun.

Der Internationale Frauentag ist ein politischer Tag.

Es ist kein Valentinstag, an dem die Männer den Frauen Blumen schenken.

Politik - Frauen

Es gibt Frauen, wie Condoleezza Rice oder Angela Merkel, die großen Einfluss haben.

Aber: Sie sind die Ausnahmen. Frauen stellen 50% der Bevölkerung. Ihr Anteil an den Führungspositionen ist wesentlich geringer. Es ist noch keine Selbstverständlichkeit, dass Frauen Karriere machen und ihre Männer ihnen den Rücken frei halten. Umgekehrt

bedarf dies keiner Diskussion, es ist einfach so.

Der Gemeinderat in Winnenden hat 26 Mitglieder. Frauen? Die SPD hat zwei Mitglieder, die Ali ebenfalls zwei, die FWV zwei und die CDU drei. Es gibt insgesamt also 9 Stadträtinnen. Die anstehende Kommunalwahl 2009 sollte von den Frauen in allen Parteien genutzt werden.

Winnenden hat eine Gleichstellungsbeauftragte. Bei der Besetzung von Führungspositionen, wie Amtsleiterstellen ist das Geschlecht somit ein Entscheidungskriterium. Es gibt darüber hinaus die Institution „Frauen in Winnenden e.V.“ als eingetragener Verein.

Frauen – Kinder – Beruf

Für die Erziehung der Kinder sind die Eltern gemeinsam verantwortlich. Es ist jedoch gesellschaftliche Realität, dass diese Erziehungsaufgabe sehr häufig an die Medien, wie Internet und Fernsehen abgegeben wird.

Mann und Frau brauchen heutzutage einen Beruf. Die Arbeitsgesellschaft hat sich gewandelt. Es ist daher unerlässlich, dass die Betreuungs- und Bildungseinrichtungen angepasst werden. Winnenden

hat die Verlässliche Grundschule eingeführt - eine Erfolgsstory. Winnenden hat ausreichend Kindergärtenplätze für Kinder ab 3 Jahre. Diese Aufgabe zu stemmen war mit erheblichem finanziellem Aufwand verbunden. Der Ausbau von Krippenplätzen ist angedacht. Der Bund will ab 2013 eine gesetzliche Verpflichtung beschließen. Ein richtiger, notwendiger Weg, auch wenn noch heftig zu streiten sein wird, welche finanziellen Belastungen die Kommunen, die Länder und der Bund tragen sollen.

Integration - Frauen

Unser Frauenbild ist geprägt von Gleichberechtigung und Emanzipation.

In Deutschland leben – Gott sei Dank – auch Frauen mit einem ganz anderen kulturellen Hintergrund. Sie und Ihre Männer haben aber ein ganz andersartiges Frauenbild.

Anlässlich des Internationalen Frauentages ist es ein Gebot, für unser Frauenbild der Gleichberechtigung und der Emanzipation bei diesen Menschen zu werben.

Andreas Herfurth



SPD Ostereieraktion am Ostersonntag, den 22. März 2008 ab 8.00 Uhr auf dem Marktplatz

Wie in den vergangenen Jahren auch führen wir wieder unsere traditionelle Ostereieraktion durch. Im letzten Jahr haben wir ja die Schallmauer von 1000 verkauften Eiern durchbrochen. Wir hoffen auch in diesem Jahr wieder auf einen solchen Erfolg und bitten schon jetzt um Ihre Unterstützung.

Mit dieser Aktion unterstützen wir immer eine gemeinnützige Einrichtung. In diesem Jahr geht der Erlös an den Hilfsverein für psychisch Kranke Rems-Murr e.V.

Die Geschäftsführerin Frau Hagen wird ab 9.00 Uhr für eine gute Stunde zugegen sein.

Sie ist gerne bereit, Ihre Fragen zu beantworten. Umfangreiches Informationsmaterial über die Arbeit und Ziele des Hilfsvereins wird ausgelegt.

Der Hilfsverein für psychisch Kranke ist seit 1975 in der sozial-

Fortsetzung auf Seite 3

Fortsetzung von Seite 2

psychiatrischen Versorgung im Rems-Murr-Kreis tätig. Er beschäftigt 72 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Er betreut mehr als 800 psychisch kranke Menschen, die krankheitsbedingt einen erhöhten Unterstützungsbedarf nach klinischer Behandlung haben. Er ist Träger folgender Ein-

richtungen: Wohnheim Schloßstrasse und Wohnkolleg Seehalde, Betreutes Wohnen in Familien, Betreutes Wohnen in Wohngemeinschaften, Tagesstätten in Schorndorf und Winnenden, Integrationsfachdienst und Schloss Cafe in Winnenden.

Der Hilfsverein hat 2007 einen Förderverein gegründet. Dieser Förderverein unterstützt die Ar-

beit des Vereins, besonders in den Bereichen, in denen nur noch geringe öffentliche Finanzmittel zur Verfügung stehen, wie bspw. Ausstattung von Wohnräumen für die Betroffenen.

Ihr Ansprechpartner ist: Andreas Herfurth, Tel.: 74207, E-Mail: herfurth.winnenden@t-online.de.

Vor 100 Jahren: Erste internationale sozialistische Frauenkonferenz in Stuttgart

Vor 100 Jahren, am 17.8. 1907, fand in Stuttgart die erste internationale sozialistische Frauenkonferenz statt.

58 Delegierte aus verschiedenen europäischen und außereuropäischen Ländern nahmen daran teil. Die Teilnehmerinnen haben damals z. T. mehrere Monate dauernde Anreisen nach Stuttgart unter erschwerten Bedingungen auf sich

Um die Frauenrechte weltweit erfolgreich durchsetzen zu können, schlossen sich die Frauen bereits 1907 zur sozialistischen Fraueninternationale zusammen.

In den meisten europäischen und außereuropäischen Staaten hatten die Frauen keinerlei politische Rechte, bez. kein Wahlrecht. Frauen war es damals gesetzlich verboten in der Öffentlichkeit eine Versammlung abzuhalten, ebenso die Mitgliedschaft in einer politischen Partei.

Clara Zetkin¹⁾ widersetzte sich allen damals geltenden Verbo-

ten. Clara Zetkin war bereits seit 1890 Mitglied in der SPD und leitete die erste Frauenkonferenz in Stuttgart, trotz offiziellem Versammlungsverbot für Frauen.



Bild: Postkarte der internationalen sozialistischen Frauenkonferenz 1907 in Stuttgart

Folgende Ziele wurden angestrebt:

- Allgemeines Wahlrecht für Frauen
- Resolution gegen ein Verbot der Frauenbeschäftigung
- Verbot der Beschäftigung von Frauen in für sie schädlichen Industrien
- Forderung des 8-Stunden-Tages
- Verbot von Nacharbeit
- Forderung von gleichem Lohn für gleiche Arbeit für beide Geschlechter.

¹⁾ Clara Zetkin ist Mitbegründerin der AWO. Es ist der Wunsch der AWO, in Winnenden eine Straße nach ihr zu benennen. Die SPD Winnenden

Die nachfolgend aufgeführten Forderungen von 1907 haben bis heute ihre Aktualität und Brisanz behalten:

- Aufhebung des Konflikts von bezahlter Arbeit und Mutterschaft.
- Forderung nach voll bezahltem Mutterschafts-Urlaub (mindestens 14 Wochen, davon 8 Wochen nach der Geburt)
- Kostenlose Inanspruchnahme von Hebammen und ärztlichen Hilfen bei der Geburt
- Gleichbehandlung von verheirateten und ledigen Müttern in allen rechtlichen Angelegenheiten
- Einrichtung von Krippen, Kindergarten und Erholungsheimen für Kinder von arbeitenden Frauen
- Einrichtung einer Kinderschutzkommission, die in jeder Gemeinde über das "Wohl der Kinder" wachen soll
- Verbot von Kinderarbeit bis zum 15. Lebensjahr

Fortsetzung auf Seite 4

Fortsetzung von Seite 3

- Einrichtung von staatlichen Schulen mit kostenlosen Schulmalzeiten, freien Schulbüchern und Schulkleidung
- In allen Gemeinden sollen Schwimmbäder, Turnhallen gebaut werden und Kindererholungsaktionen für städtische Kinder durchgeführt werden
- Die Gesellschaft soll dafür sorgen, dass kein "Talent" verloren geht

2008 setzt sich die Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen (ASF) weiterhin für die Verbesserung der Frauen-Rechte ein:

- Die Erwerbstätigkeit soll Frauen ökonomisch unabhängig machen
- Gleicher Lohn für gleiche Arbeit
- Gesetzlicher Mindestlohn
- Geschlechtergerechte Umgestaltung des Steuerrechtes
- Ausbau von Ganztageseinrichtungen für Kinder

- Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für alle Kinder ab 2 Jahren

**Frauen verdienen mehr!!
Frauen mischt Euch ein!!!
Frauen fordern nicht viel**
- Half of the earth
- Half of the heaven
- Half of the power (Parolen der 1. internationalen Frauenkonferenz 1907 in Stuttgart)

Ute Bernd - Wiesler

Die Geschichte des Weltfrauentags.

Der **Internationale Frauentag** (International Women's Day) oder Weltfrauentag wird weltweit am 8. März begangen. Er entstand im Kampf um die Gleichberechtigung und das Wahlrecht für Frauen und kann auf eine lange Tradition zurückblicken. Dabei ist heute teilweise umstritten, auf welche Tradition sich der Gedenktag bezieht.

Bereits vor der Jahrhundertwende um 1900 begannen die „ersten“ Feministinnen den Kampf um das Wahlrecht für Frauen.

Auf der Zweiten Internationalen Sozialistischen Frauenkonferenz in Kopenhagen im Jahre 1910 wurde auf Vorschlag der deutschen Sozialistinnen Clara Zetkin und Käthe Duncker eine Kampagne für Frauenrechte beschlossen.

Ihr wichtigstes Anliegen bestand in der Durchsetzung des Frauenwahlrechtes.

Zetkin und Duncker erklärten den 08. März zum Weltfrauentag, da dieser Tag gleich mit zwei großen Streiks in der amerikanischen Geschichte in Verbindung gebracht wird - den New Yorker Textilindustrie - Streiks von 1857 und 1908. In beiden Fällen hatten sich

die Textilarbeiterinnen teilweise unter Einsatz ihres Lebens gegen die unerträglichen Arbeitsbedingungen zur Wehr gesetzt.

In Deutschland rief die neu entstandene autonome Frauenbewegung der 60er Jahre diesen Tag wieder in Erinnerung, nach dem er 1933 im Dritten Reich verboten worden war. Seitdem steht dieser Tag wieder symbolisch für den weltweiten Kampf der Frauen um ihre Rechte und würdigt ihr Engagement gegen Diskriminierung, Gewalt und Krieg.

Als einer der Höhepunkte in der Geschichte des deutschen Weltfrauentags gilt heute der „FrauenStreikTag“ von 1994. Damals waren mehr als eine Million Frauen bundesweit gegen Diskriminierung auf die Straße gegangen.

Der Frauentag wird heute auf der ganzen Welt gefeiert. Er soll daran erinnern, dass Frauen auch im 21. Jahrhundert immer noch auf verschiedene Weise benachteiligt werden - Sei es durch niedrigere Löhne, Arbeitsverbote oder sonstige Benachteiligungen oder Einschränkungen.

Frank Spannagel

Termine der SPD Winnenden

Sa, 22.03.08 8.00 Uhr
Ostereieraktion an den Hilfsverein für psychische Kranke

Mo, 07.04.08 18.30 Uhr
Vorstandsitzung

Fr., 18.04.08 19.00 Uhr
Mitgliederversammlung:
Vorbereitung Kommunalwahl 2009 /
Sängerheim Frohsinn,
Birkmannsweiler

Di, 17.06.08 19.00 Uhr Öffentlicher
Empfang mit Ute Vogt, SPD
Landesvorsitzende mit
Grundsatzrede anlässlich Ehrungen
u.a. 50 Jahre SPD Gottfried Hecht
und 25 Jahre Uwe Voral

Fr. 30.05.08 20.00 Uhr
Stammtisch „Politik“

Mo, 30.06.08 18.30 Uhr
Vorstandsitzung

Fr, 25.07.08 20.00 Uhr
Stammtisch „Politik“

Mi, 06.08.08 13.00 Uhr Teilnahme
am städtischen Ferienprogramm mit
Besuch VfB-Stadion

**Dinge verändern wir
durch Handeln - machen
Sie mit!
Sie sind willkommen.**

Impressum

Verantwortlich i.S.d.P.:
Andreas Herfurth,
Haselsteinstraße 10,
71364 Winnenden

Redaktion:

Andreas Herfurth,
Erwin G. Halter,
Thomas Schick